

ASG 29

Semi Scale Modell in GfK/AfK/CfK Bauweise 5.14m Spannweite



Inhaltsverzeichnis Bauanleitung ASG 29

Technische Daten	3
Bausatz	3
Zubehör.....	3
Optionen.....	3
Bauanleitung	4
Einbau Schleppklinke.....	4
Montage Höhenleitwerk.	5
Einbau Einziehfahrwerk FEMA	5
Einbau Heckrad	7
Einbau Cockpit Ausbau.....	8
Fertigstellen Flügel.....	8
Flugzeug Montieren → Ruder einstellen	9
Fliegen	10
Pflege und Wartung.....	10
Reparaturen.....	11
Aenderungsstand	12

Technische Daten

Spannweite: 514 cm
Länge: 188 cm
Fluggewicht ca. 8.2 kg
Profil: HQ/DS 2.25/13

Bausatz

GfK Rumpf mit eingebauten Tragflächenbefestigungen. Die Rumpfröhre ist mit Aramid verstärkt. Höhenruderanlenkung mit Servo im Seitenleitwerk. Kabel bis Rumpf vorne eingezogen.

Kabinenhaube mit GfK Rahmen verklebt. Öffnung mit Scharnier vorne. Haubenverschluss hinten eingebaut. Öffnung mit Bowdenzug an der Flügelunterseite. Kabinenrahmen lackiert. Leitwerk und Seitenruder in GfK Schalenbauweise. Höhenruder angeschlagen und Ruderhorn eingebaut. Seitenruder angeschlagen und mit Kevlarlitze angelenkt.

Tragflügel mit Winglets in GfK Schalenbauweise und CfK Holm. Querruder angeschlagen. Bremsklappen eingebaut und abgedeckt. Kabel bis Servoschächte eingezogen. Steckung Rumpf - Flügel ausgeführt. Elektro Verbindung Rumpf - Flügel mit MPX Stecker ausgeführt. Flügelverbinder vierkant Stab 37 / 16 mm aus CfK. Alle Schachtabdeckungen passgenau gefräst und beiliegend.

Klebnähte am Rumpf und Tragflügel verputzt und lackiert.

Zubehör

Dekorbogen Standard:
Immatrikulation Rumpf und Flügel
Wettbewerbskennzeichen Seitenleitwerk und Flügel
(Farbe und Zeichen nach Wunsch)

Optionen

Spanten für FEMA Einziehfahrwerk
Einziehfahrwerk FEMA
Heckrad
Klinke
Abnehmbare Winglets
Sitzwanne mit Steuerknüppel und Trimm und Fahrwerkshebel
Sitzkissen blau
Seitenteil links mit Klinken und Bremsklappenhebel
Seitenteil rechts mit Lüftung
Instrumentenbrett mit Instrumenten und Lüftungshebel
Seitenverkleidung links und rechts aus Stoff blau

Bauanleitung

Der Bau beschränkt sich auf den Einbau der Fernsteuerung und die Einstellung der einzelnen Ruder und Bremsklappen.

Einbau des Einziehfahrwerks und der Schleppklinke sowie den Cockpitausbau.

Einbau Schleppklinke

Loch in Rumpfspitze gemäss einzubauender Klinke bohren.

Klinkenservo an der Rumpfsseitenwand montieren. Der Schalter für die Empfangsanlage kann ebenfalls auf die Servohalterung angebracht werden.

Hinweis: Alle Klebstellen vor dem Kleben mit Schleifpapier aufräuen.

Auf der anderen Seite kann der Akku für die Empfangsanlage in der Akkuhalterung angebracht werden.

Der abnehmbare Flitschenhaken wird am Rumpfboden angebracht. Dazu wird 193mm ab der Rumpfnase ein 4mm Loch gebohrt. Der Klotz wird mit eingeschraubten Bolzen von innen eingeklebt. Damit man den Bolzen wieder hinaus drehen kann, muss der Bolzen vor dem Einkleben sehr gut eingewachst werden.

Servohalterung, Akkuhalterung, abnehmbarer Flitschenhaken sind als Zubehör erhältlich.



Klinke und Klinkenservo an der rechten Rumpfwand



Akkuhalter an der linken Rumpfwand

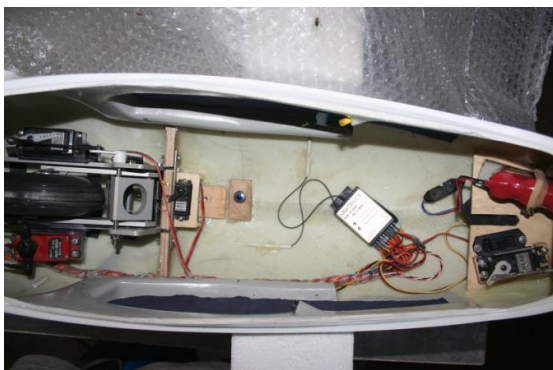
Montage Höhenleitwerk.

Höhenruder Servo einbauen und an Kabel anschliessen. Ruderhornbolzen, Gewinde Kürzen und in die eingeklebte Gewindehülse eindrehen. Eventuell Gewinde mit Klebstoff sichern. Gewindestange ab längen und oben 90° abbiegen. Die Länge der Abbiegung muss breiter sein als die Höhenruderflosse, damit die Verbindung mit dem Höhenruder während dem Flug nicht ausfädeln kann. Eventuell muss, damit der Draht bei tiefenruderausschlag genügend weg hat, an der Seitenruder Flosse ein Ausschnitt eingefräst werden.

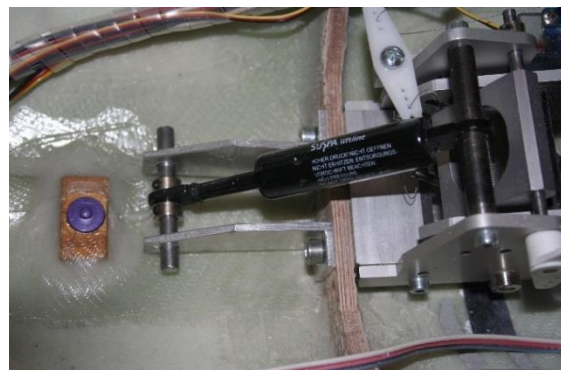


Einbau Einziehfahrwerk FEMA

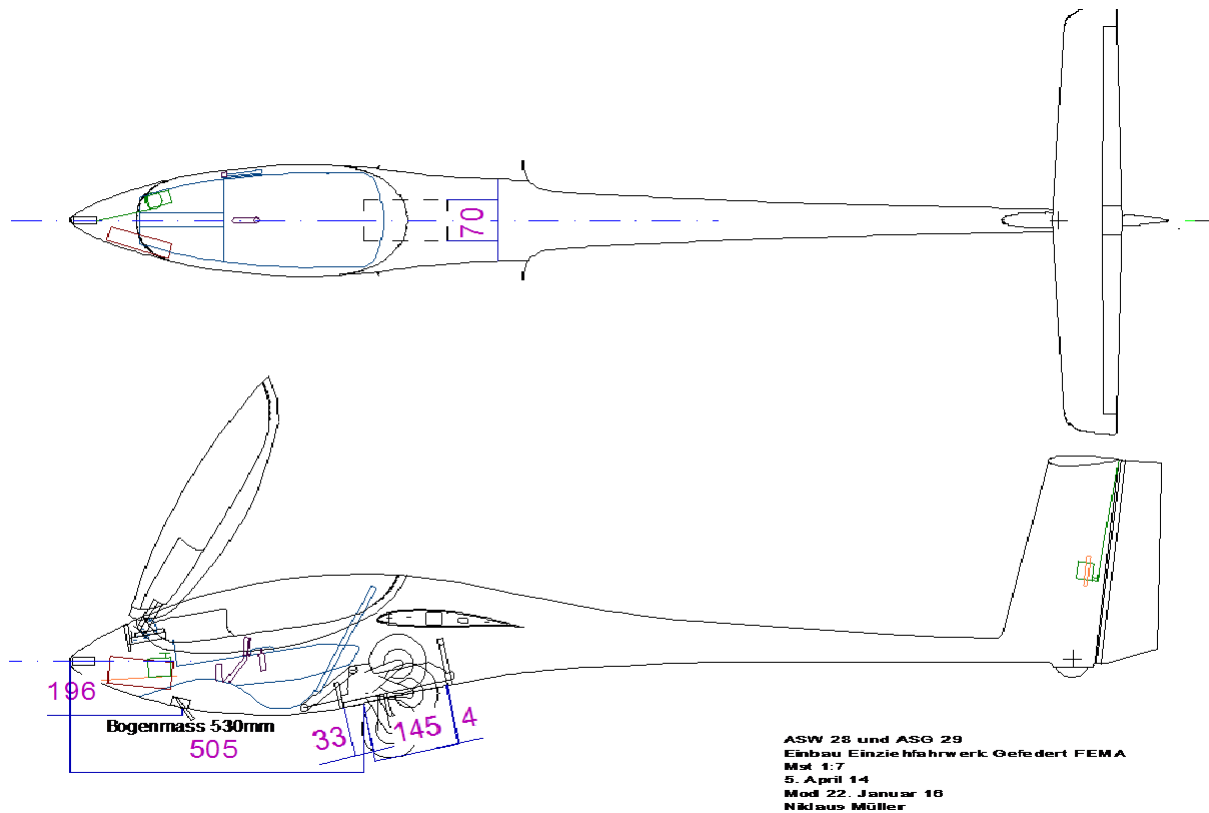
Fahrwerksöffnung gemäss Zeichnung anzeichnen.
Nachträglich sind die Varianten mit gefedertem und ungefedertem Fahrwerk Beschrieben.
Die Fahrwerksspannten sind für beide Varianten unterschiedlich. Gefräste Spannten als Zubehör erhältlich.



Ungefederte Ausführung



Gefederte Ausführung



Klappen Ausschneiden und Verputzen
Klappenscharnier anbringen.



Fahrwerksspannten mit dem Fahrwerk einpassen und mit eingedicktem Epoxidharz einkleben. Die Spannten können mit dem Fahrwerk eingebaut werden. Nach der Härtung des Klebstoffes das Fahrwerk ausbauen und die Spannten mit eingedicktem Harz und Glasgewebe fertig einkleben.

Vor dem einlaminiieren mit Glasgewebe die Anschläge für die Fahrwerksklappen anbringen. Zum vollständigen Schliessen der Fahrwerksklappen muss auf dem Fahrwerksdeckel eine Öse angebracht werden. Mit Hilfe einer eingefädelt Gummischnur werden die Fahrwerksdeckel bei eingezogenem Rad vollständig geschlossen.

Unmittelbar vor dem vorderen Fahrwerksspannt wird das Servo für die Radbremse eingebaut. Damit keine Probleme mit dem Einbau der Sitzwanne auftreten, muss das Bremsservo möglichst klein sein und ganz unten montiert werden.

Das Seitenruderservo und das Servo für das Einziehfahrwerk kann am Fahrwerk mit Hilfe eines Winkels montiert werden.

Hinweis:

Bei der gefederten Ausführung muss das Servo für die Radbremse an der Fahrwerkseite angebracht werden. Eventuell muss das Seitenruder Servo an die Rumpfseitenwand montiert werden.

M3 Anschlüsse an die Kevlar Seitenruderanlenkung anpassen und mit der Presshülse verklemmen.



Einbau Heckrad

Heckradanformung zurückschneiden und die Öffnung ausfräsen damit das Heckrad eingeführt werden kann. Auf der einen Seite ist bereits eine M3 Hülse eingeklebt, durch diese Hülse wird mit einem 1.5mm Bohrer ein Loch auf der anderen Seite gebohrt. Darauf achten dass, das Loch für die Radachse gerade und parallel ausgeführt wird. Loch für die Achse auf 3mm ausweiten und Rad mit Achse montieren.



Einbau Cockpit Ausbau

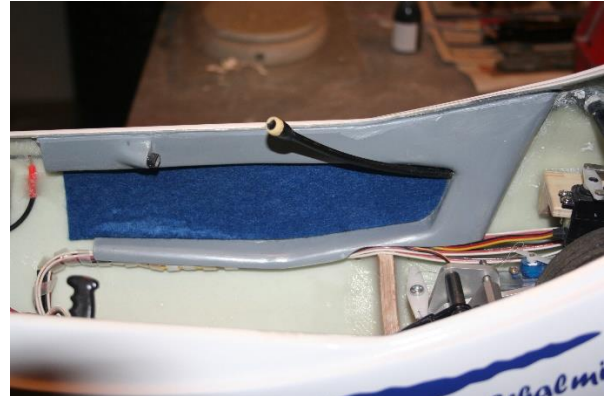
Seitenteile gemäss Fotos einbauen.

Sitzwanne einpassen und die Druckknöpfe positionieren. Mit eingedicktem Epoxydharz einkleben.

Bei eingebautem gefedertem Einziefahrwerk, muss in der Sitzschale eine Aussparung für den Raddämpfer ausgespart werden.

Sitzwanne während dem Härten mit gewichten fixieren.

Instrumentenbrett einkleben.



Fertigstellen Flügel

An den beigelegten Messing Ruderhörnern das Gewinde auf **5mm** kürzen. Eine M3 Gewindehülse ist bereits in den Rudern eingebaut.

Querruder bzw. Wölbklappen Servos in die Halterung montieren und die Gestänge anhängen. Auf möglichst geringes Spiel achten.

Bremsklappenservo einbauen und Anlenken. Unbedingt darauf achten, dass beide Klappen gleichmässig ausfahren.

Die Öffnung mit dem beigefügten Deckel verschliessen.



Flugzeug Montieren → Ruder einstellen

Alle Ruder einstellen

Querruder:	10mm nach oben 3mm nach unten (Messpunkt Querruder aussen)
Wölbklappen	10mm nach oben 5mm nach unten (Messpunkt Wölbklappen innen)
Thermikstellung	Wölbklappen 5mm nach unten (Messpunkt Wölbklappen innen) Querruder 1mm nach unten (Messpunkt Querruder aussen)
Speedstellung	Wölbklappen 5mm nach oben (Messpunkt Wölbklappen innen) Querruder 3mm nach oben (Messpunkt Querruder aussen)
Butterfly	Wölbklappen 22mm nach unten (Messpunkt Wölbklappen innen) Querruder 5mm nach oben (Messpunkt Querruder aussen) Höhenruder 2 mm nach unten (Messpunkt Höhenruder mitte)
Bremsklappen:	Gleichseitiges Ausfahren beachten (Bremsklappen und Butterfly werden gemeinsam ausgefahren)
Seitenruder:	Soviel als möglich
Höhenruder:	15mm nach oben 10mm nach unten (Messpunkt Höhenruder mitte) Etwa 45% Expo
Schwerpunkt:	95 mm hinter der Flügel Nase
EWD	Etwa 1.8°
Hinweis:	Bitte achten Sie auf möglichst spielfreie Anlenkungen. Ruderanlenkungen mit Spiel erhöhen die Flatterneigung!

Fliegen

Wir gehen davon aus, dass sie schon Erfahrung mit Querruder-gesteuerten Segelflugmodellen aufweisen.

Nach der Montage der Spalt am Rumpf – Flügel Übergang mit einem Klebband abkleben.

Das Modell sollte am Anfang nicht zu langsam geflogen werden. Beim Einleiten der Kurven muss mit Quer und Seitenruder gesteuert werden. Wir empfehlen, die Querruder und das Seitenruder getrennt anzulernen, damit während dem Kreisen mit dem Querruder abgestützt werden kann.

Die angegebene Schwerpunktlage ist mit dem voreingegeben Einstellwinkel für ein unkritisches Flugverhalten eingestellt.

Das Höhenruder wirkt sehr direkt, wir empfehlen deshalb eine 45% Expo Einstellung am Höhenruder.

Flugzeugschlepp

Der Start im Flugzeugschlepp erfolgt am einfachsten in der Thermikstellung. Das Modell hebt selbständig ab und geht mit nur geringen Korrekturen in die optimale Schleppposition.

Bitte überprüfen sie die Butterflyeinstellungen mit genügend Höhenreserve.

Die ASG 29 ist ein Grossegleiter und sollte entsprechend geflogen werden. Einfachen Kunstflug erlaubt die ASG 29 ohne weiteres. Wegen der aerodynamischen Güte sollte der Abstieg aus grossen Höhen immer mit den Bremsklappen erfolgen. Trotzdem kann die ASG 29 sehr schnell geflogen werden. Eine Geschwindigkeit von 250Km/h sollte jedoch nicht überschritten werden.

Landung

Es empfiehlt sich die Butterflyeinstellung erst im Final einzusetzen, dadurch wird ein stabiler Endanflug gewährleistet und die Landung gelingt einfacher. Bei gut eingestellter Butterflyeinstellung erfolgt die Höhenkorrektur im Final mit den Luftbremsen, dadurch wird gewährleistet dass die Anfluggeschwindigkeit stabil bleibt.

Bitte die Butterfly Einstellung zuerst in grosser Höhe testen.

Die ASG 29 ist ein Modell-**Segelflugzeug**. Beachten Sie die grundlegenden Sicherheitsvorschriften, die in der Fliegerei vorherrschen.

- Nur Fliegen wenn man sich Fit fühlt
- Nie über oder gegen Personen fliegen
- Treten bei der täglichen Überprüfung Schwierigkeiten auf, niemals Fliegen bis der Defekt eindeutig behoben ist

Für die aus dem Betrieb der ASG 29 verursachten Schäden lehnen wir jede Haftung ab.

Pflege und Wartung

Die verwendeten Materialien sind für den normalen Alltagsbetrieb ausgelegt.

Bitte das Modell niemals in einem Auto lagern, das der prallen Sonne ausgesetzt ist. Die hohen Temperaturen können irreparable Verzüge verursachen.

Kunststoffe sind anfällig auf ultraviolette Strahlung. Deshalb sind die meisten Segelflugzeuge mit einer weissen Deckschicht versehen.

- Oberfläche nicht mit Lösungsmitteln reinigen. Schmutz mit einem Gemisch von Wasser und Pflegemittel (silikonfreies Autoschampo) reinigen
- Die ganze Oberfläche mit einer silikonfreien Politur einmal im Jahr behandeln
- Spiel an allen Rudern periodisch kontrollieren

Reparaturen

Die Bauweise der ASG 29 erlaubt auch einen robusteren Betrieb.

Kleinere Schäden können immer wieder auftreten.

Die Deckschicht ist mit einem PU Lack ausgeführt. Kleinere Lackschäden können mit demselben Lack repariert werden. Alle Lamine sind mit Epoxidharz ausgeführt.

Bei einer eventuellen Reparatur am Flügel muss vorher abgeklärt werden, ob der Holm bzw. die CFK Holmgurte noch intakt sind.

Grundsätzlich ist fast jeder Schaden reparierbar. Doch lohnen sich grössere Reparaturen aus wirtschaftlichen Gründen nicht immer. Treten bei einer eventuellen Reparatur Fragen auf, lassen sie uns das wissen wir helfen ihnen gerne weiter. Die einzelnen Baugruppen sind als Ersatzteil erhältlich.

Wir wünschen schöne Flüge mit der ASG 29.

Aenderungsstand

Stand	Datum	Was	Baumuster Ser.Nr.
0	26. 2. 2014	Anleitung erstellt	Ab Nr. ASG 29-1
1	28.06.2018	Einstellungen	Alle Baumuster